

Vom Wert gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit

Soziale Arbeit in einem zunehmend ökonomisierten Gesundheitswesen

Text: Therese Straubhaar Bild: sages

Für seine 1. Nationale Fachtagung vom 3. April 2019 stellte der Schweizerische Fachverband Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (sages) die Frage: «Was ist Soziale Arbeit wert?» 166 Teilnehmende suchten und diskutierten dazu angeregt unterschiedliche Antworten.

Waren Sozialarbeitende im Gesundheitswesen früher in mehreren Kleinverbänden organisiert, fand durch die Gründung eines übergreifenden Fachverbandes 2017 eine Bündelung von professionellen Kräften und eine stärkere Positionierung im politischen und organisationalen Umfeld statt. Der Schweizerische Fachverband Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (sages) nimmt regelmässige Stellung zu Vernehm-

mungen aus über 90 Organisationen sehr gut besucht.

Praktische Einblicke

Soziale Arbeit im Gesundheitswesen bzw. gesundheitsbezogene Soziale Arbeit befasst sich mit der Förderung von sozialer Teilhabe und gelingender Lebensführung von Menschen, die mit gesundheitlicher Beeinträchtigung konfrontiert oder davon bedroht sind. Auch beschäftigt sie sich mit der Verhinderung und Bewältigung sozialer Probleme, die durch gesundheitliche Beeinträchtigungen entstehen bzw. solche bewirken.⁴ Keine andere Profession deckt die soziale Dimension von Gesundheit in diesem Sinne ab. Fehlt Soziale Arbeit, sind Qualitätseinbussen in der Gesundheitsversorgung zu erwarten.

binden, und verfolgten damit das Ziel, gesundheitsbezogene Soziale Arbeit zu stärken und einen Beitrag zur Qualität der Gesundheitsversorgung zu leisten. Erfolgsfaktoren für diese Intervention waren, wie sages-Co-Präsident Tom Friedli an der Tagung darlegte, die zeitnahe Reaktion und gemeinsame Strategie der genannten Verbände, ihr koordinierter und klarer Auftritt sowie ein langer Atem, um gemeinsam an offenen Fragen dranzubleiben. Ausdauer und fundierte Argumente sind auch für die Positionierung der Sozialen Arbeit in der Psychiatrie unerlässlich, wie sages-Co-Präsidentin Lisa Aeberhard aus eigener Erfahrung schilderte. Im Gesundheitswesen, das von Medizin-, Psychologie- und Gesundheitsberufen dominiert wird, muss Soziale Arbeit immer wieder darlegen können, welchen spezifischen Beitrag sie an die Begleitung gesundheitlich beeinträchtigter Menschen und ihrer Angehörigen leistet, mit anderen Worten: welchen Nutzen sie erbringt.

Die Leistung der Sozialen Arbeit spiegelt sich nicht in den Vergütungssystemen des Gesundheitswesens wider

lassungen, welche die soziale Dimension von Gesundheit tangieren, und tritt dafür ein, dass Soziale Arbeit in der Gesundheitsversorgung angemessen verankert wird.¹

sages umfasst zurzeit sieben Fachbereiche: Soziale Arbeit im Spital, Soziale Arbeit in der Psychiatrie, Rehabilitation, Suchthilfe, Gesundheitsligen, Integrierte Versorgung sowie Bildung und Forschung.² Im Juni 2018 engagierte sich der junge Verband an der 8. Fachtagung Klinische Sozialarbeit, die an der Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Soziale Arbeit stattfand.³ Zwei Jahre nach seiner Gründung lancierte er nun die erste eigene Fachtagung. Diese war mit 166 Teilneh-

Deshalb nahmen sages, AvenirSocial und der VPOD im Jahr 2017 gemeinsam das Gespräch mit einem Spital auf, das seinen Sozialdienst weitgehend auflösen wollte. Die drei Verbände motivierten die dortigen Verantwortlichen, Soziale Arbeit weiterhin im Austrittsmanagement einzu-

Was ist Soziale Arbeit wert?

Soziale Arbeit trägt wesentlich zu einem effektiven Gesundheitswesen bei, das sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert.⁵ Sie ist spezialisiert, Wirkmechanismen der gegenseitigen Beeinflussung von sozialer Umwelt, Krankheit be-

sages

Zentraler Ansprechpartner

Der Schweizerische Fachverband Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (sages) setzt sich für die Anerkennung der Sozialen Arbeit als wichtiger Pfeiler der Gesundheitsversorgung ein und ist ein zentraler Ansprechpartner zu Fragen der sozialen Dimension von Gesundheit und Krankheit.

Der Fachverband ...

... vereint Personen und Institutionen, die professionelle Soziale Arbeit in Aufgabenfeldern der gesundheitlichen Versorgung und im Kontext von Public Health leisten.

... bietet eine Plattform zum fachlichen Austausch, unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis und fördert die Weiterentwicklung der Profession.

... nimmt Einfluss auf politisches Handeln und stärkt die Position der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit als verlässliche Kraft gegenüber Behörden und Verwaltungen sowie in der Kooperation mit anderen Verbänden.

... sieht Gesundheit als zentrales Gut, das allen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Lage und ihrem Status in gleichem Masse zugänglich sein soll.

... geht davon aus, dass die Entstehung von Gesundheit und Krankheit von einem engen Zusammenspiel zwischen biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren bestimmt ist.

www.sages.ch



Therese Straubhaar,
Fachspezialistin Sozialarbeit,
Krebsliga Schweiz; sages-
Vorstandsmitglied



Die Podiumsteilnehmenden attestierten der Sozialen Arbeit einen hohen Wert und bestätigten, dass sie bislang monetär unterbewertet sei.

ziehungsweise Gesundheit und Lebensführung aufzuzeigen und zu bearbeiten sowie durch sie hervorgerufene Probleme zu bewältigen. Doch spiegelt sich ihre Leistung nicht in den Vergütungssystemen des Gesundheitswesens wider. Deshalb widmete sages seine 1. Nationale

Qualität in der Sozialen Arbeit ist mehr als «nur» Kundenzufriedenheit

Fachtagung der Frage nach dem Wert der Sozialen Arbeit.

In der eröffnenden Podiumsdiskussion tauschten sich Rémi Guidon (SwissDRG AG), Martin Hafen (Hochschule Luzern – Soziale Arbeit), Martin Hošek (EQUAM Stiftung), Ruth Humbel (CVP-Nationalrätin), Roger Mäder (FOSUMOS), Matthias Mühlheim (Reha Rheinfelden) und Theres Straubhaar (Krebsliga Schweiz) unter der Leitung von Eveline Kobler (Radio SRF) zu dieser Frage aus. Einig waren sie sich darin, dass der individuelle Nutzen der Sozialen Arbeit quantitativ schwer messbar sei. Was den volkswirtschaftlichen Nutzen betreffe, sollte Soziale Arbeit hingegen künftig selbstbewusster auftreten. Beispielsweise könnten ihre Koordinationsleistungen wesentlich zur Kostensenkung im Gesundheitswesen beitragen. Und auch in der Frühförderung läge ein grosses ökonomisches Potenzial, das bislang nicht ausgeschöpft werde. Zur Finanzierung ihrer Leistungen müsste gesundheitsbezogene Soziale Arbeit jedoch neue Schritte wagen. Insgesamt attestierten die Podiumsteilnehmenden Sozialer Arbeit einen hohen Wert und bestätigten, dass diese bislang monetär unterbewertet sei. Zugleich forderten

sie eine spezifische (Master-)Qualifikation für dieses Arbeitsfeld.

Peter Sommerfeld führte in seiner Keynote mit Bezug auf Ansen (2006) aus: «Ohne die Beiträge der Sozialen Arbeit bleibt das Gesundheitswesen vielen Patienten eine qualifizierte Behandlung schul-

dig.» Doch um sich gegenüber anderen Professionen im Gesundheitswesen zu behaupten, muss Soziale Arbeit in ihre theoretische Weiterentwicklung und den Nachweis ihrer Wirksamkeit investieren sowie ihre angewandten Verfahren beschreiben, begründen und deren Wirkung (z. B. auf Lebensqualität und Lebenssituationen) belegen und erklären können.

Versorgung und Qualität

Soziale Arbeit muss integrativer Bestandteil der Behandlungen im Gesundheitswesen sein. Zur Lösung von Problemen will sie mit wissenschaftlich anerkannten Verfahrensschritten vorgehen und das soziale Umfeld und die beteiligten Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens mit einbeziehen.⁶ Qualität in der Gesundheitsversorgung ist für Soziale Arbeit also zentral.

Nicole Bachmann, Andrea Zumbrunn und Maria Solèr stellten an der Fachtagung ein Forschungsprojekt zu sozialer Ungleichheit in der Gesundheitsversorgung, *Social Inequalities and Hospitalisations in Switzerland SIHOS*, vor.⁷ Dieses NFP74-Projekt will u. a. die Qualität der Gesundheitsversorgung für Menschen mit Vulnerabilität ver-

bessern. Sozialarbeitende können es unterstützen, indem sie potenzielle Gesprächspartnerinnen und -partner für Fokusgruppen an die Forschenden vermitteln. Stefanie Tolno stellte in ihrem Tagungsworkshop die Qualitätsmessung und Zertifizierung in der Sozial- und Austrittsberatung am Inselspital Bern vor. Ihr Erfahrungsbericht veranschaulichte, dass Qualität in der Sozialen Arbeit mehr ist als «nur» Kundenzufriedenheit. Erst eine hohe Qualität auf den Ebenen *Kontext* (z. B. Arbeitsbedingungen), *Kompetenz* (z. B. Weiterbildung) und *KlientInnenbezug* (z. B. Leistungen basieren auf wissenschaftlich fundierten Konzepten) macht gute Soziale Arbeit aus.

Ethische Fragen

Angeleitet durch Sonja Hug reflektierten Teilnehmende in einem weiteren Workshop Praxisfragen unter einem berufsethischen Blickwinkel. Im Kontext der Ökonomisierung hilft dies, die Werte der Sozialen Arbeit bewusst zu wahren. Nachdem eine Teilnehmerin ihre Frage in die Kleingruppe eingebracht und mit anderen Sozialarbeitenden diskutiert und vertieft hatte, meinte sie: «Nun hat sages für mich ein Gesicht und einen Sinn erhalten.»

Der sages-Vorstand wurde durch die 1. Nationale Fachtagung ermutigt, sich weiterhin für die Vernetzung und den Fachaustausch von Sozialarbeitenden in den Aufgabenfeldern der gesundheitlichen Versorgung und im Kontext von Public Health einzusetzen. Er ist überzeugt, dass Soziale Arbeit eine zentrale Ansprechpartnerin zu Fragen der sozialen Dimension von Gesundheit und Krankheit ist.

Fussnoten

- 1 Jahresbericht 2017. Schweizerischer Fachverband Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, sages [Zugriff: <https://www.sages.ch/jahresberichte/>].
- 2 www.sages.ch/#Fachbereiche
- 3 www.klinischesozialarbeit.ch/fachtagung-ksa-2018
- 4 AvenirSocial, Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz, und sages, Schweizerischer Fachverband Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (Hg.) (2018). Leitbild Soziale Arbeit im Gesundheitswesen. Bern. URL: <https://www.sages.ch/leitbilder/leitbild-soziale-arbeit-im-gesundheitswesen/> [Zugriff: 6. Mai 2019].
- 5 sages (2017). Leitbild sages. URL: www.sages.ch/leitbilder/leitbild-sages/ [Zugriff: 6. Mai 2019].
- 6 AvenirSocial, Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz, und sages, Schweizerischer Fachverband Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (Hg.) (2018). Leitbild Soziale Arbeit im Gesundheitswesen. Bern. URL: <https://www.sages.ch/leitbilder/leitbild-soziale-arbeit-im-gesundheitswesen/> [Zugriff: 6. Mai 2019].
- 7 www.nfp74.ch/de/projekte/stationaere-versorgung/projekt-bayer-oglesby